

Dritte Auflage.

Dem Humor eine Gasse!

Die Klabriaspartie

von

A. Bergmann.

Wurde von der Budapester Orpheum-Gesellschaft in Wien über 1200mal mit grösstem Beifalle aufgeführt.

Preis 30 kr. = 60 Pf.

C. Daberkow's Verlag in Wien.

VII. Neubaugasse 29.

Die (Original-)Klabriaspartie wurde bisher von der ersten Budapester Orpheum-Gesellschaft unter der Direction

M. B. Lautsky & Spitzer

Hôtel »Schwarzer Adler«, Wien, II., Taborstraße 11,

über 1200mal

aufgeführt und erfährt noch unausgesetzt weitere Aufführungen.

Das theatralische Aufführungsrecht steht ausschließlich der Budapester Orpheum-Gesellschaft zu.

Personen.

1. Simon Dalles, } Kaffeehausgäste.
2. Jonas Reis, } Kaffeehausgäste.
3. Prokop Janitscheck, } Kaffeehausgäste.
4. Dowidl, Kibitz, } Kaffeehausgäste.
5. Moritz, Kellner,
6. Frau Reis.

Ort der Handlung ein kleines Kaffeehaus, rechts ein Tisch mit vier Stühlen, links ein kleines Tischchen mit einem Stuhl.



Erster Auftritt.

Moritz.

Entréelied.

Wenn Aner sein will Zahlmarqueur,
Der brauch' e guten Magen,
Und sich den großen Schnass betracht',
Man hat genug zu tragen.
Wenn Aner e Nuss Schwarzen trinkt,
Is er e Geldverprasser.
Dazu trinkt er noch wenigstens
E halben Eimer Wasser.
[: Zur Jausen schafft er Guglhupf an,
Der thut ihm sehr gut munden,
Und wenn es dann zum Zahlen kommt,
Is er schon längst verschwunden. :]

Prosa.

Hasten Vögel, was da 'erein kommen, nur de Gall. Cigarress rauchen, Domino spielen, Schwarzen trinken, Alles am Taferl; wenn ich zu An' sag', mei' Geld will ich haben, sagt er, Ihna Geld können Sie ja haben, aber meines nix. Ich wer ma jetzt Acht geben auf die Vögel, mir werd kaner mehr aus der Manège springen. Heut' hab' ich die hintere Thür zugesperrt. Da gehört wirklich e Vermessenheit dazu, setzen sich Zweie nieder und spiel'n Dadl von ein Uhr Mittag bis auf der Nacht um Zwölfe, wenn es dann zum Zahlen kummt, hat kaner e Knopf Geld bei sich, wär' Noth, ich gebet noch e Jeden e Sechserl d'rauf für'n Hausmaster auf Sperrgeld. Nur de Gall, nit emal Reibhölzeln stell' ich se mehr am Tisch, alle Tag stecken se ma de Reibhölzeln ein. Gestern sag' ich: »Sie, Herr Dalles, was stecken Se ma dö Reibhölzeln ein?« »Nuna, sagt er, ich wer' warten, bis sich se andere Leut' einstecken.« E Kibitz kummt da 'erein, nur de Gall. Der sagt Nachmittag um Viere: »Moritz, da geben Sie mir auf mei' Sessel Obacht und lassen Se mir kan ehersetzen, ich geh' nur z'Haus Kaffee trinken, kumm

aber gleich z'ruck.« Nu, wie g'fallt Ihnen das? Nur de Gall, das is aber noch gar nix, e Klabriaspartie kummt da alle Tag z'amm', nicht emal in Thiergarten können se schöner beisammen sein, aber was brauch' ich Ihna da lang zu erzählen, se wer'n gleich versammelt sein.

Zweiter Auftritt.

Janitscheck (zu Moritz).

Sie, hörn's, war da nit früher an Kaffeehaus?

Moritz.

Zu dienen, mit was kann ich dienen?

Janitscheck.

Sie brauchen's mir gar nit dienen, Sie sein's ja nicht meine Bediente.

Moritz.

Ich mein', was Sie nehmen woll'n.

Janitscheck.

A su, na so bringen's mir eine Limonad ohne Limonie und den Zucker hab' ich mir selber mitgebracht.

Moritz.

Nu seh'n Se, solche Gäst' kummen da 'erein. Sie hätten auch dorten bleiben können, von wo Se gekommen sein.

Janitscheck.

Wissen's, ich bin ich früher in Kaffee Sedlaček gangen am Tarokirn, da hab' ich aber nie etwas von alle Siebene g'segen, d'rum bin ich zu Ihnen kommen, da werde ich doch etwas von Siebene segen, hab' ich schon genug, wenn ich Ihnen anschau, Sie gefallen's mir, da werd' ich Stammgast bleiben.

Moritz.

Der Gast hat uns noch g'fehlt.

Janitscheck (zieht seinen Rock aus).

Sie, heben's mein' Rock auf! (Gibt ihn Moritz.)

Moritz (lässt ihn fallen).

Janitscheck.

Sie, was machen's denn da?

Moritz.

Sie ham doch gesagt, ich soll Ihna Rock aufheben, muss ich ihm doch ehnder fallen lassen.

Janitscheck.

A g'spassige Kerl das. Sie, heben's meine Ziffilinde auf, aber den brauchen's nit fallen lassen.

(Moritz legt beides weg.)

(Janitscheck setzt sich zum kleinen Tisch.)

Janitscheck.

Pst, Sie, hörn's nit? Pst, Sie!

Moritz.

Ka Pst und ka Sie, ich heiß' Moritz und fertig.

Janitscheck.

Also Moritz und Fertig, bringen Sie mir eine Schocklad'.

Moritz.

Warum, Sie ham mit Ihnare Laad (Leiden) zu wenig?

Janitscheck.

Ja, sagen Sie, können Sie nit deutsch?

Moritz.

Vun Ihna wer' ich daitsch lernen.

Janitscheck.

Na also, so süße auf silberne Tatzen.

Moritz (für sich).

E silberne Tatzen zum Einstecken.

Janitscheck.

Und etwas Süßes zum Eintunken und eine Zeitung.

Moritz.

Versteh' schon, e Zeitung zum Eintunken.

Janitscheck.

Jetzt wer' ich aber Ihnen gleich eintunken.

Moritz.

De heutige Klabriaspartie werd' e Freud' haben, der Janitscheck muss den Dritten mitmachen, der Dalles wird zerspringen vor Gall.

(Ab und bringt Janitscheck das Verlangte. Stellt sich seitwärts.)

Dritter Auftritt.

D a l l e s.

E n t r é e.

Das Klabrias, das Klabrias,
Das is mein ganzes Leben.
E Dadel geb' ich nix eher
Far e Barches mit Zibeben.
De Karten können meine Frau
In größten Zorn oft bringen.
Ich glaub', sie wird vor Gift und Gall
Noch einmal gar zerspringen.
Ich mach' mir aber gar nix d'raus,
Denn ich heiß' Simon Dalles.
[: Das Klabrias, das Klabrias,
Ist auf der Welt mein Alles. :]

P r o s a.

E Partie Klabrias ich geb' nix eher va zwanzig Weiber, obzwar ein' de Karten auch sekir'n können. Aber lieber lass' ich mich vun de Karten sekir'n, wie von e Weib; wenn mich de Karten sekir'n, kann ich se unterm Tisch werfen. Belieben Se das mit e Weib zu thun! — — Moritz, helfen Se ma ausziegen — nu, daleben Se scha.

Moritz.

Schuldig bleiben und helfen auch noch.

Dalles.

Nu, werd's scha emal?

(Moritz blast ihm in Hals.)

Dalles.

Was blasen Se mir in Hals, e Gemeinheit, e Kellner soll e Gast in Hals blasen, e so e Schlemihl.

(Moritz reißt ihm den Überzieher herunter.)

Dalles.

Woll'n Se ma de Haut auch 'erunterzieh'n?

Moritz.

Wer brauch' Ihna Haut? —

(Wirft seinen Überzieher sammt Cylinder auf Janitscheck seinen Tisch.)

Dalles.

Moritz, brengen Se mir e Nuss Krepeziener in e große Theeschalen und viel Haut, sunst geht die Partie z'ruck; ham Se g'hört, viel Haut.

Moritz.

Direct wer' ich zum Schinder um e Haut geh'n.

Dalles.

Moritz, wenn Se zum Schinder geh'n, können Se gleich dorten bleiben, dann verzicht' ich lieber am Krepeziener.

Moritz.

Nur de Gall. (Bringt den Kaffee.)

Vierter Auftritt.

Reis.

G'speis' z'am, Herr Dalles.

Dalles.

Alle Fraad auf mir.

(Reis zieht die Strümpfe von den Händen.)

Dalles.

Was sein das far e Strümpf'?

Reis.

Das sein Strümpf'? Das sein Gigerlhandschuh'.

Dalles.

Ist denn Ihna Weib e Gigerl?

Reis.

Lassen Se mich geh'n.

Dalles.

Das sein doch vun Ihna Weib e Paar alte Strümpf'.

Reis.

Herr Dalles, da seh'n Se sich das Überzieherl an, heut gekauft, echt englisch, und das Cylinderl da, echter Seidenplüsch.

(Gibt Dalles den Hut.)

Dalles.

Wo ham Se gekauft den Hut?

Reis.

Weiß ich?

Dalles.

Wie heißt, Sie wissen nix, was hat er gekost'?

Reis.

Ich wer' Ihna de Wahrheit sagen, es war keiner d'rinnt, wie ich 'n gekauft hab'.

Dalles.

Fainer Mann.

(Reis hängt seinen Rock und Hut auf.)

Moritz.

Herr Reis, soll ich e Schwarzen brengen?

Reis.

Natürlich, aber schwarz soll er sein.

Moritz.

Nuna, blitzblau. (Geht um den Kaffee.)

Dalles.

Sie, Herr Reis, wo bleibt Nathan?

Reis.

Sicher wieder zu der Hebamm' gegangen. Ich wüsst' mir mei' Zeit besser zu verwerten.

Dalles.

Wie gefallt Ihna das, Herr Reis: Zum Nuss Krepeziener brengt er mir e Suppen-

löffel. Eierspeis hat auch scho' Aner damit gegessen; ah, das is va mir ka Kaffeehaus.

(Moritz bringt Reis seinen Kaffee.)

Fünfter Auftritt.

Dowidl.

G'speis' z'am, meine Herrschaften. Nu, was is, werd' noch nix geklabert?

Dalles.

Kümmernisse, was er hat.

(Dowidl zieht seinen Shawl aus, legt die Kappe weg, setzt Dalles seinen Cylinder auf und trinkt Reis seinen Schwarzen aus.)

Reis.

Herr Dalles, wenn Se wollen, eso machen mir Zwei daweil an' Dö.

Dalles.

Ich mach' nix in an und nix in dö, ich spiel' nur zu Dritt.

Dowidl.

Wenn die Herren g'rad' woll'n, eso wer' ich den Dritten mitmachen.

Dalles.

Ich spiel' nix mit e jeden Parch.

Dowidl.

Ich aber ja.

Dalles.

Ah, das is va mir ka Kaffeehaus, nit emal kibitzen lass' ich Ihna mehr bei mir.

Reis.

Zahl'n Se ma lieber mei' Sechserl, was ich Ihna vorig's Jahr geborgt hab'.

Dowidl.

Hab' ich Ihna nix dafür alle Tag den Schwarzen ausgetrunken?

Reis.

So wahr ich leb', er hat man' Kaffee ausgetrunken, ich schlag' Ihna de Schalen in Kopf, Sie gemeiner Kerl.

Dalles.

E Keckheit, er bleibt 'n Kaffee schuldig und er trinkt'n aus.

(Dowidl setzt sich.)

Dalles.

Moritz, verschaffen Se uns e anständigen Dritten.

Moritz (geht zu Janitscheck).

Sie, Herr Janitscheck, woll'n Se e gute Partie machen?

Janitscheck.

Ja, ich möchte schon lang heiraten.

Moritz.

Wer will haben, dass Sie heiraten soll'n? Klabrias soll'n Se spiel'n.

Janitscheck.

Klabrias, aha, weiß schon, Sie meinen's Clarinett.

Moritz.

Wer brauch' Ihna Clarinett? Karten soll'n Se spiel'n.

Janitscheck.

Mit Ihnen?

Moritz.

Nix mit mir, mit de Herren dort, faine Lait.

Janitscheck.

Mit diese Herren, ja da spiel' ich. (Steht auf und geht hin.) Hab' ich die Ehre und heiß' ich Janitscheck.

Reis.

Mein Namen ist Reis.

Janitscheck.

Esse ich sehr gern.

Dalles.

Essen Se lieber nix, er könnt' Ihna in Hals stecken bleiben. Mein Namen ist Dalles.

Janitscheck.

Ham's den immer?

Dalles.

Ah, das is va mir ka Kaffeehaus, kummt sich da eher Witze machen.

Dowidl.

Mein Namen ist Dowidl.

Reis.

Eine Keckheit, er stellt sich auch vor.

Janitscheck.

Freit mich, Landsmann.

Dowidl.

Wieso bin ich Ihna Landsmann?

Janitscheck.

Sie heißen's doch Powidl.

Dowidl.

Hahahaha, ich heiß' Dowidl; sagt er Powidl!

Dalles

(steht auf, geht zu seinem Rock, nimmt von zwei Cigarren eine und steckt die andere zurück).

Moritz, brengen Se de geputzten Klaberkarten, wenn aber de vier Ober eingebogen sein, brengen Se de vorgestrigen Dadlkarten.

(Moritz bringt Karten und Schüsserln. Während dem nimmt Reis aus Dalles seinem Rock die Cigarre und steckt selbe in seinen Stiefel. Das bemerkt Janitscheck.)

Dowidl.

Meine Herren, schlecht hört ma von Paris.

Alle.

Warum?

Dowidl.

Weil es sehr weit is. Hahahaha! Herr Dalles, kann ich Ihnen was anvertrau'n?

Dalles.

Bei mir heißt es (zeigt auf's Ohr), da 'eiein (zeigt auf den Mund) und da 'eraus.

Dowidl.

Also hör'n Se, e altes Weib mit 85 Jahr is im Wochenbett gestorben.

Alle.

Wie ist das möglich?

Dowidl.

Sie hat ka Geld auf e Monatbett gehabt, hat se müssen in e Wochenbett sterben.

Dalles.

Ah, das is va mir ka Kaffeehaus. Gehma, gehma, mir sein doch nix zu unsern Vergnügen da.

Janitscheck.

Weil mein Landsmann, der Herr Powidl, so a gute Spassettl g'macht hat, wer' ich Ihnen auch eine Kunst zeigen.

Dalles.

Kummt sich eher Künsten machen.

Reis.

Nu seh ma zu, was is dabei.

(Janitscheck nimmt Dalles seine Cigarre.)

Dalles.

Mei' Cigarr' lassen Se liegen.

Janitscheck.

Aber, Herr Dalles, ich gib sie ja zurück.

Dalles.

Mei' Cigarr' lassen Se liegen.

Reis.

Sehma nur, was da 'eraus kummen werd.

Dalles.

Bei mei' Cigarre brauch' nix 'eraus zu kommen.

Reis.

Wer' ich Ihna e andere geben.

Dalles.

Gem Se gleich de andere.

Reis.

Ich garantir' dafür.

Dalles.

Wer garantirt ma va Ihna? Nu, zeigen Se de Kunst, aber brechen Se ma de Cigarre nix z'samm', lieber brechen Sie.

Janitscheck.

Also, ich steck' die Cigarr' in Sack, sage eins, zwei, drei, allomarsch! und die Cigarr' ise bei Herrn Reis in Stiefel.

(Zieht ihm die Cigarre aus dem Stiefel und gibt sie Dalles.)

Dalles (zu Reis).

Seh'n Sie, das is großartig.

Reis.

Großartig, feiner Bocher, jetzt hat er mei' Cigarre. Ich kann den Menschen nicht mehr leiden.

(Janitscheck zündet seine Cigarre an.)

Dalles.

Also, wie theuer spiel'n ma das?

Reis.

Eins, zwei, drei Groschen.

Dalles.

Mit Contra?

Reis.

Mit Contra.

Dalles.

Mit'n Jud'n?

Reis.

Herr Janitscheck, spiel'n Se mit'n Jud'n?

Janitscheck.

Ich spiel' doch mit zwei Juden.

Dalles.

Das is va mir ka Kaffeehaus; also ich wer thal'n.

Dowidl.

Herr Dalles, kann ich bei Ihna kibitzen?

Dalles.

Bei mir wer'n Se ka Glück haben.

Dowidl.

Warum?

Dalles.

Mir sein voriges Jahr 150 Kibitzer gestorben, aner gar an die Schafblattern.

Dowidl.

Herr Janitscheck, erlauben Se, dass ich bei Ihnen kibitzen kann?

Janitscheck.

Bei mir können's kripitzen, so lang Sie wull'n.

Dalles (theilt Karten. Zu Janitscheck).

Jetzt wünsch' ich mir, Sie soll'n ich sein und ich Sie.

Janitscheck.

Was wäre für ein Unterschied?

Dalles.

Unterschied. Möcht' Ihna far mir de Gall 'eraus geh'n, eso geht mar far Ihna de Gall 'eraus.

Janitscheck (klopft).

Herein!

Dalles.

Können Se nit das Maul aufmachen? Kloppen muss er. Aufgewachsen is er bei de Klopperei. (Zu Janitscheck.) Nu daleben Se auszuspielen.

Janitscheck (spielt aus).

Ich hab' ich eine Quart.

Reis.

Wie geht's?

Janitscheck.

Ich danke, sehr gut.

Reis.

Die Quart, wie se geht.

Janitscheck.

A so, die Quart, 7, 8, 9, 10 in Adut.

Dalles.

7, 8, 9 hätten Se därfen haben, aber die Zähn' hätt' ma Ihna scha' lang 'eraus-reißen soll'n.

Janitscheck (spielt aus).

Mein Ober, mein Neuner, rothe Ass!

Reis.

Gehma, gehma.

Dalles.

Wu woll'n Se ehingeh'n?

Reis.

Ich will nix eweg geh'n, aber e Partie, de nix zu gewinnen is, e Quart hat er, den Ober hat er.

Dalles.

Spielen.

Reis.

Was woll'n Se da spiel'n, mit was woll'n Se die Partie gewinnen?

Dalles.

Vielleicht trefft ehm der Schlag, ham mir die Partie gewunnen.

Reis.

Am Schlagtreffen spielt er!

Dowidl.

Meine Herren, es war doch vertheilt, der Herr Dalles hat neun Karten gehabt.

Reis.

Warum ham Se das nix gleich gesagt?

Dowidl.

Hahahaha! Klabrias spielt ma doch mit neun Karten.

Dalles.

Sie ordinärer Mensch, wenn Se noch a solchen Witz machen, lass' ich Ihna von ordinärsten Menschen da 'erauswerfen. Herr Janitscheck, Sie wer'n de Güte haben und wer'n ehm 'erauswerfen.

Janitscheck.

Warum gerade ich? Meine Herren, Sie streiten und streiten und vergessen ganz am Zahlen.

Dalles.

Nur langsam, was kriegt er, e Quart is zehn Kreuzer, die Partie 15 Kreuzer, macht zusammen fünfundzwanzig Kreuzer, kriegt er von alle zwei zusammen dreißig Kreuzer. Was, Herr Reis, ich kann rechnen? Da ham Se vierzehn Kreuzer und einen Kreuzer bleib' ich Ihna schuldig.

Janitscheck.

Das ess' ich gern, erste Partie gleich schuldig bleiben, was is mit Ihnen, Herr Reis?

Reis.

Ich? Ich bin da Stammgast.

Janitscheck.

Entweder zahl'n's oder ich spiel' ich nicht weiter.

Reis.

Was sagen Sie, Herr Dalles, wie er sich fürcht'.

Dalles.

Was manen Se, wie recht hat er, ich möcht' mich auch fürchten.

Reis.

Moritz, gem Se ma um zwanzig Kreuzer Kupfergeld.

Moritz.

Ich geb' nix, Se sein ma gestern auch eweg gegangen und hama nix gezahlt.

Reis.

Ich hab' Ihna gestern nix gezahlt? Sie, wenn Se eso anfangen, wer ich Ihna auf amal ganz ausbleib'n.

Moritz.

Liegt ma stark auf.

Reis.

Ich hab' Ihna gestern nix gezahlt?

Moritz.

Na.

Reis.

Muss ich rein vergessen haben. Nehmen Se sich meine Handschuh' auf Pfand.

Moritz.

De alte Strümpf'?

Reis.

Nehmen Se sich daweil Janitscheck seine.

Moritz.

Fainer Mann; das anemal will ich Ihna noch geben, aber das letztemal. Da ham Se zwanzig Kreuzer.

Reis.

Wie viel hat Ihna der Herr Dalles gezahlt?

Janitscheck.

Vierzehn Kreuzer und einen is er mir schuldig blieben.

Reis.

Da ham Se vun mir einen und ich bleib' Ihna vierzehne schuldig.

Janitscheck.

Zahl'n's aus!

Reis.

Na, da ham Se.

Janitscheck.

(Nimmt einen Erdapfel und zeigt ihn.)

Meine Herren, weil wir so gemüthlich mitanande sein, so werde ich Ihnen noch eine große Kunst zeigen.

Reis.

Sie, hör'n Se auf, ich hab' scha genug mit Ihnare Kunsten.

Dalles.

Wenn de Kunst eso gut is wie mit der Cigarre, möchte ich de Kunst auch seh'n.

Dowidl.

Herr Dalles, is das nur ein echter Erdapfel?

Dalles.

Nu na, es is e Scholetbonbons.

Janitscheck.

Meine Herren, wie können wir alle von dem Erdapfel essen, ohne zu zerbrechen und ohne zu zerschneiden? Aber wer das nicht errathet, muss mir a Sechserl geben.

Reis.

Eso fangt er an!

Dowidl.

Da ham Se von mir e Sechserl.

Dalles.

Da ham Se von mir auch ans!

Reis.

Nu, wenn ehm Dowidl e Sechserl gebt, da ham Se von mir auch e Sechserl.

Janitscheck.

Meine Herren, Sie sind so gescheit und wissen das nicht?

Alle.

Na!

Janitscheck.

Wenn Sie das nicht wissen, wieso soll ich das wissen? Ich gib ich mir auch ein Sechserl.

Reis.

Seh' Dar an da, er gebt sich auch e Sechserl.

Dowidl.

Hahahaha, schön hat er enk gehek'lt!

Dalles.

Uns hat er nur gehek'lt und Ihna nix?

Dowidl.

Na, ich hab' en doch e falsches Sechserl gegeben.

Dalles.

Sie, Dowidl, gem Se acht, bei der Ferdinandsbrucken steht e Esel, er möcht' gern in de Leopoldstadt geh'n, aber der Esel därf nix auf de Brucken geh'n, er därf nix übern Wasser schwimmen, er därf auf ka Schiff steigen, auf ka Wagen tragen därf er sich auch nix lassen, und wie kummt der Esel doch 'erüber?

Dowidl.

Seh'n Se, das weiß ich nicht.

Reis.

Ich auch nicht.

Janitscheck.

Ich weiß ich das auch nicht.

Dalles.

Das hat ja der Esel auch nix gewusst. Also gehma weiter. Herr Janitscheck, thal'n Se aus.

(Janitscheck theilt.)

Reis.

Ob ich kann.

Dalles.

A tandé contra.

Reis.

Récontra.

Dalles.

Wer'n ma seh'n.

Reis (spielt aus).

Ich hab' e Dadele.

Dowidl.

Es werd' doch aber nit gut sein.

Dalles.

Ich hab' e Quart.

Janitscheck.

Quart habe ich auch.

Reis.

Wie geht das alles?

Dalles.

Mein's geht bis zum Unter.

Janitscheck.

Und meine geht bis zum Obe.

Reis (spielt aus).

Mei' Ober, mei' Neuner, Schell-Ass, Achel-Ass, Schell-Zehner, grün Ass, grün Zehner.

Dalles (auf Janitscheck).

Achel-Ass auf Ihna.

Reis.

De Bella hab' ich und de andere schenk' ich Ihna.

Dalles (zu Janitscheck).

Sie, sagen Se, warum sein Sie nicht stumm auf der Welt gekommen, ich hab' e Quart in Unter-Grün, e Dadl in Adut. Zu was ham Se Ihna Froschmaul aufgemacht, woll'n Se ma das Geld aus'n Sack nehmen, wenn Sie nix spielen können, warum geh'n Sie nix mit Würst'ln hausieren? E Gemeinheit, e so e Lackl kummt sich da in Kaffee-

haus 'erein e Quart ansagen. Fragen Se 'n, was e Quart is, ob er's gar waß, ich schlag' Ihna de Karten in Gesicht.

Janitscheck.

Aber, Herr Dalles, ich kann ja nix dafür, der Herr Powidl, mein Landsmann, hat mich ja gestupft.

Dalles.

Sie ham ehm gestupft? Sagen Se, warum ham Se mich auch gestupft?

Dowidl.

Ich wer' Ihnen sagen, Ihna hab' ich gestupft, Se soll'n de Quart ansagen, und ehm hab' ich gestupft, er soll de Quart verschweigen.

Dalles.

Also, Sie kummen sich da 'erein stupfen, kennen Sie denn nicht das elfte Gebot, ha?

Dowidl.

Na.

Dalles.

Du sollst nicht auf der Welt sein! Bum.

(Haut ihm den Cylinder ein.)

Dowidl.

Hahahaha, es is doch gar nix mein Hut!

Reis.

Herr Dalles! (Zeigt ihm den Hut.)

Dalles

(geht zu Dowidl, reißt ihm den Hut weg, sieht ihn an).

Ich soll e so leben, mei' Hut! Sie, wie kummt mei' Hut auf Ihna Parchkopf, ha?

Dowidl.

Ich hab's doch gewusst, Se wer'n ma ans in Kopf geben, hab' ich mir Ihna Cylinder aufgesetzt.

Dalles.

Mei' Hut lassen Sie vun mir eigenhändig einschlagen?

(Packt ihn bei der Gurgel. Moritz entzweit beide.)

Dalles.

Ich schlag' Ihna den Kellner auf'n Kopf. E Keckheit, mei' Hut setzt er sich auf.

(Reis deutet ihm, er soll ruhig sein.)

Dalles.

Was deuten Sie, was möchten Sie sagen, wenn er sich Ihna Hut aufsetzen möcht'?

(A tempo setzt er Reis seinen Hut auf.)

Dalles.

E so e elendes Gesindel, gehma weiter.

(Alles setzt sich.)

Sechster Auftritt.

Frau Reis.

Nu, ich hab's doch gewusst, da sitzt er und spielt Karten, ich sitz' z'Haus und stopf' Strümpf' und er sitzt da und verspielt ma das ganze Geld.

Reis.

Oj weh, mei' Weib!

Frau Reis.

Nu, was machste far e Gesicht?

Reis.

Wenn ich Gesichter machen könnt, hätt' ich Dir scha längst e anderes Gesicht gemacht, mei' Kind. Da häst Du seh'n soll'n, ich hab' e Récontra gewonnen, wie sich de da gift ham!

Frau Reis.

Was geht mich Dei' Récontra an?

Reis.

Wart', mei' Kind, ich wer' Dich da bei de Herr'n vorstellen.

Frau Reis.

Haste Glück, bei de Leut vorgestellt zu wer'n?

Reis.

Meine Herr'n, ich habe die Ehre, Ihnen hier mit Vergeben meine Frau Sali Reis vorzustellen.

Dowidl.

Haben Sie die Ehre und stell'n Sie se gleich wieder zurück, hast e Nasen gehabt.

Dalles.

Das is Ihna Weib?

Moritz.

Nur de Gall.

Dalles.

Sie seht gar nit aus wie e Weib, sie seht aus, wie so en alter Stellwagen.

Frau Reis.

Was hat er gesagt?

Reis.

Er sagt, die Stellwägen seh'n alt aus.

Frau Reis.

Eso.

Dalles.

Ganz e betamtes Weiberl, seh'n Se an, wie se lacht, und die schöne Haar, was se hat.

Reis.

Se gebt sich aber auch acht auf de Haar. Alle Nacht sperrt sie se in Nachtkastel ein.

Frau Reis.

Zu was erzählste das?

Reis.

Se soll'n wissen, mir ham e Nachtkastl.

Dalles.

Frau von Reis, wie alt sein Sie scha bis 120 Jahr?

Frau Reis.

Ich? Ich hab' schon 27 Lenze geseh'n.

Dalles.

Und wie lang war'n Sie blind?

Frau Reis.

Also das auch noch, beleidigen lasste mich? Augenblicklich kumste z'Haus!

Reis.

Ich will ma mei' Geld eincassier'n.

Frau Reis.

Du gehst nix?

(Gibt ihm eine Ohrfeige.)

Alle.

Oj, e Patsch hat er gekriegt.

Reis.

Moritz, gem Se meiner Frau e Topfendalkl.

Frau Reis.

Meg ach nix.

Moritz.

Meg se nix.

Reis.

Gem Se ihr e Bole.

Frau Reis.

Meg ach auch nix.

Moritz.

Meg se auch nix.

Reis.

Was soll ich ihr g'schwind geben lassen?

Dalles.

E Strick lassen Se ihr geben.

Reis.

Moritz, gem Se ihr e Napflstrudl.

Frau Reis.

Ja, Jonas, mei' Kind, e Napflstrudl, den ess' ich sehr gern, aber gut gefüllt.

Reis.

Moritz, gem Se mei Frau e Napflstrudl, aber gut gefüllt.

Frau Reis.

Ich geh' jetzt, kumm bald, Jonasleben. Moritz, gem Se ma den Apfelstrudl, aber gut gefüllt. (Ab. Moritz geht mit.)

Reis (schreit nach).

Moritz, gut gefüllt mit Dynamit, dass se in de Luft geht. (Setzt sich.)

Dalles.

Herr Reis, was sein Se e so roth in Gesicht?

Reis.

Sie alter Narr, woll'n Se mich hek'ln?

Dalles.

Mit so e Weiberl, wie Sie ham, is ma gehek'lt genug.

Reis.

Was wissen Sie, wie sparsam sie is, far e Kreuzer hängt se sich auf.

Dalles.

Warum ham Se ihr scha lang nit zehn Kreuzer gegeben? Sie, Herr Reis, ham Se nur de Ane?

Reis.

Sie alter Esel, soll ich zehne haben? Was is, zahlt's ma lieber mei' Récontera, was ich da gewunnen hab'.

Janitscheck.

Da ham's von mir fünfunddreißig Kreuzer.

Reis.

Und Sie, Herr Dalles?

Dalles.

Ich auch?

Reis.

Machen Se kane Witz und zahl'n Se mir mei' Récontera.

Dalles.

Was far e Récontera?

Dowidl.

Herr Dalles können sich nix erinnern?

Dalles.

Sie, noch ein Wort, wenn Se da reden, kriegen Se solche Pätsch, Se wer'n manen, e wilder Maulesel hat Ihna geschlagen. Herr Reis, thal'n Se aus, ich wer' später wechseln.

Reis.

Ja, wechseln e Zweihellerstückl.

Dalles.

Nu, thal'n Se scha aus, de Gall soll Ihna 'erausgeh'n.

Reis.

Ja, aber in Dowidl soll se 'ereingeh'n.

Dowidl.

Das wer'n Sie nix daleb'n, Sie rother Ganef. (Dieb.)

Reis.

Eso, mit mir fangen Sie auch an? Bum.

(Haut ihm den Cylinder ein.)

Dowidl.

Hahahaha, das is doch auch nix mei' Hut.

(Wirft den Hut zu Janitscheck seinen Füßen, nimmt Reis seinen Überzieher und geht ab. Bringt dann einen Versatzschein und gibt ihn Moritz sammt einem Gulden. Moritz hängt den Zettel hin, wo der Überzieher früher war.)

Janitscheck.

Meine Herren, ich muss Ihnen sagen, dass bin ich ein Spiritist.

Dalles (zu Reis).

Was is er, e Spiritus?

Reis.

Na, e Spiritist is er.

Janitscheck.

Ich werde errathen, was der Herr Dalles heute zu Mittag gegessen hat.

Dalles.

Seh'n Se, da bin ich neugierig.

Janitscheck.

Eins, zwei, drei, Herr Dalles, Sie haben's heute zu Mittag Linsen gegessen.

Reis.

Nu, hat er's errathen?

Dalles.

Er soll eso leben, zufällig hab' ich heut Kraut gegessen.

Janitscheck.

Aber Herr Dalles, das ist ja gar nicht möglich. Sie haben ja noch eine Linsen in Ihrem Bart. (Nimmt die Linse und zeigt sie ihm.)

Reis.

Seh'n Se, seh'n Se.

Dalles.

Seh'n Se, seh'n Se, de is zufällig von de vorige Wochen.

Janitscheck (hebt den Hut auf).

Was ist das für ein Hut?

Reis (nimmt ihn).

Mei' Hut. Dowidl, hab' ich mei' Hut eingeschlagen, ich lauf' ihm nach, ich bring' ihm um. (Sucht seinen Überzieher.)

Janitscheck.

(Nimmt Reis seine fünfunddreißig Kreuzer aus dem Tatzerl.)

Moritz, zahl'n, da ham Sie fünfunddreißig Kreuzer für meine Zeche.

Moritz.

Ich dank' schön.

Reis.

Moritz, wu is mei' Überzieher?

(Moritz nimmt den Versatzzettel und gibt ihn Reis.)

Reis.

Was sein das far e Witz? (Liest.) Ein Überzieher zwei Gulden.

Moritz.

Der Herr Dowidl hat gesagt, Sie ham ihm in Versatzamt geschickt. Zwei Gulden hat er darauf bekommen.

Reis.

Nu, wu sein die zwei Gulden?

Moritz.

Fünfzig Kreuzer hat er sich für'n Weg gehalten, fünfzig Kreuzer hat er sich ausgeborgt.

Reis.

Von wem?

Moritz.

Von de zwei Gulden, einen Gulden hat er mir gegeben, den halt ich mir für die Schuld, sein Sie mir noch siebenundzwanzig Kreuzer schuldig. Nur de Gall. (Ab.)

Reis.

Wie gefallt Ihna das? Jetzt hab' ich ka Überzieher und bin ehm noch siebenundzwanzig Kreuzer schuldig. Ah, das geht nicht, ich lauf ehm nach. (Sucht sein Geld.) Herr Dalles, da hab' ich fünfunddreißig Kreuzer gehabt.

Janitscheck.

Fünfunddreißig Kreuze?

Reis.

Herr Dalles, mei' Geld will ich!

Dalles.

Von mir können Se fünfunddreißig Pätsch kriegen.

Reis.

Also, wo is mei' Geld?

Janitscheck.

Der Moritz hat sie genommen für meine Zeche.

Reis.

Das auch noch, ka Geld und kein Überzieher, e Patsch bekommen und der Cylinder eingetipelt, ich geh' den Dowidl sofort verklagen und rother Ganef hat er mich auch geheißen.

Dalles.

Lassen Se sich de Haar färben.

Reis.

Meine Herren, Sie kommen mit als Zeugen, ich lass' ihm einsperr'n.

Beide.

Nu, gehma.

Dalles.

Aber morgen spiel' ma weiter, denn:

Schlussgesang.

Terzett.

Das Klabrias, das Klabrias,
Das ist doch ein Vergnügen,
Besonders wenn man Glück hat,
Thut schöne Karten kriegen.
[: Das Klabrias, das Klabrias,
Das ist auch unser alles.
Jetzt empfehlt sich Schnass und Compagnie
Und auch der Simon Dalles. :]

Finis.

K. u. k. Hofbuchdrucker Fr. Winiker & Schickardt, Brünn